

Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung



documenta-Stadt

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Spangenberg
Tel. 05 61/7 87-12 25
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail: Elisabeth.Spangenberg@stadt-kassel.de

Kassel, 20. September 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **5.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

**Mittwoch, 28. September 2011, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadträtin Anne Janz
- 101.17.196 -
- 2. Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knippling-Schule zum Schuljahr 2012/13**
Aufgabe der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule
Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Kassel – 7. Fortschreibung
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadträtin Anne Janz
- 101.17.197 -
- 3. Betreuungssituation von Schulkindern**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Simon Aulepp
- 101.17.205 -

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Niederschrift

über die **5. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 28. September 2011, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch | 101.17.196 |
| 2. | Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule zum Schuljahr 2012/13
Aufgabe der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule
Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Kassel – 7.
Fortschreibung | 101.17.197 |
| 3. | Betreuungssituation von Schulkindern | 101.17.205 |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 20. September 2011 ordnungsgemäß einberufene 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

1. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch

Vorlage des Magistrats
- 101.17.196 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch wird zugestimmt.

Stadträtin Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Nicht anwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch, 101.17.196, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Bergmann

2. **Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule zum Schuljahr 2012/13**
Aufgabe der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule
Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Kassel – 7.
Fortschreibung
Vorlage des Magistrats
- 101.17.197 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule und der Aufgabe der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule (Standort Mombachstraße) zum Schuljahr 2012/13 wird zugestimmt.
Der Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel -7. Fortschreibung- wird in den Punkten Elisabeth-Knipping-Schule und Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schulen der Stadt Kassel, teilfortgeschrieben.

Stadtverordnete Janz begründet die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Nicht anwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule zum Schuljahr 2012/13, Aufgabe der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule, Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Kassel – 7. Fortschreibung, 101.17.197, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Weber

3. Betreuungssituation von Schulkindern

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.205 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. An welchen Schulen (bis zur Klasse 10) findet Nachmittagsunterricht nach 14 Uhr statt?
2. Gibt es an all diesen Schulen einen Mittagstisch in entsprechend ausgestatteten Räumen?
3. Bis wie viel Uhr ist an den Schulen mit Nachmittagsunterricht die SchülerInnenbetreuung im Einzelnen sichergestellt?
4. Welche Art der Nachmittagsangebote, wie zum Beispiel Hausaufgaben und Lernunterstützung, AG's, Sport und freies Spielen gibt es an diesen Schulen?
5. Wie hoch ist das Angebot an Hortplätzen in der Nähe der Schulen, die ein nicht ausreichendes Nachmittagsangebot haben?
6. Wie hoch ist die Nachfrage nach Hortplätzen aufgeschlüsselt nach den besuchten Schulen?
7. Existiert eine Betreuungsgarantie an den Ganztagschulen bis zur 4 ten Klasse?
8. Werden an diesen Schulen Frühbetreuung angeboten?
9. Werden an diesen Schulen auch Ferienbetreuungen angeboten?
10. Mit welchen Maßnahmen will der Magistrat bis zu welchem Zeitpunkt die Nachmittagsbetreuungsdefizite wie zum Beispiel an der Reformschule Kassel lösen?
11. Werden das Ziel der Betreuungsgarantie und die notwendigen Umsetzungsschritte in den nächsten Schulentwicklungsplan aufgenommen?

Stadtverordneter Aulepp begründet die Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.

Stadträtin Janz beantwortet ausführlich die Anfrage und anschließend gemeinsam mit Amtsleiterin Steinbach, Schulverwaltungsamt, Fragen von Ausschussmitgliedern.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadträtin Janz für erledigt.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 5. öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am
Mittwoch, 28. September 2011, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90 / Grüne
Vorsitzende

Martina van den Hövel

Dr. Michael von Rüden, CDU
1. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Michael von Rüden

Anke Bergmann, SPD
2. stellvertretende Vorsitzende

Anke Bergmann

Dr. Rabani Alekuzei, SPD
Mitglied

Dr. Rabani Alekuzei

Doğan Aydın, SPD
Mitglied

Doğan Aydın

Kaja Börner, SPD
Mitglied

Kaja Börner

Sabine Wurst, SPD
Mitglied

Sabine Wurst

Christof Nolda, B90 / Grüne
Mitglied

Christof Nolda

Helga Weber, B90 / Grüne
Mitglied

Helga Weber

Marcus Leitschuh, CDU
Mitglied

Marcus Leitschuh

Jutta Schwalm, CDU
Mitglied

Jutta Schwalm

Simon Aulepp, Kasseler Linke
Mitglied

Simon Aulepp

Donald Strube, parteilos
Mitglied

entschuldigt

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten
Stadtverordneter

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

Olaf Petersen, Piraten
Stadtverordneter

Hamza Küçük,
Vertreter des Ausländerbeirates

Hamza Küçük

Magistrat

Anne Janz, B90 / Grüne
Stadträtin

Anne Janz

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Spangenberg

Verwaltung und andere Teilnehmer

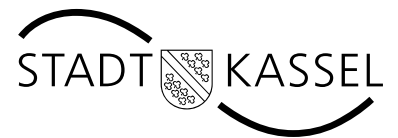
G. Skrubadi - 40 -

Skrubadi

Magistrat

- V -/ - 40 -

Az.



documenta-Stadt

Kassel, 12. September 2011

Vorlage Nr. 101.17.196

Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knippling-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 als Schulversuch wird zugestimmt.

Begründung:

Das Berufliche Gymnasium an der Elisabeth-Knippling-Schule bietet zurzeit die Fachrichtungen Ernährung, Technik (Schwerpunkte Biologietechnik und Chemietechnik) sowie Gesundheit und Soziales (Schwerpunkt Gesundheit) an. Die Erweiterung um den Schwerpunkt Pädagogik würde einen wertvollen Beitrag für ein zukunftsorientiertes und anschlussfähiges Bildungsangebot in Nordhessen und im Besonderen in der Region Kassel leisten, da die bestehenden Angebote bedarfsgerecht, sinnvoll vernetzt und qualitäts- und kostenbewusst weiterentwickelt würden.

Den Schwerpunkt Pädagogik gibt es in Hessen bislang noch nicht. Für die Einrichtung des neuen Angebots besteht jedoch sowohl bei der Elisabeth-Knippling-Schule als auch bei Schülerinnen und Schülern, die im kommenden Schuljahr in die gymnasiale Oberstufe wechseln, ein großes Interesse.

Ein Schwerpunkt „Pädagogik“ am Beruflichen Gymnasium kann insbesondere in zwei Bereichen das Bildungsangebot erweitern und bereichern:

- Schülerinnen und Schüler mit Interesse am Berufsfeld „Sozialpädagogik“ erhalten einen vertiefenden Einblick in das Berufsfeld. Sie können sich dadurch gezielt qualifizieren und anschließend weiterführende Studiengänge besuchen oder eine Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher absolvieren.
- Der Schwerpunkt „Pädagogik“ bietet Schülerinnen und Schülern mit Interesse am Lehrerberuf die Möglichkeit, einen vertiefenden Einblick in das spätere Arbeitsfeld zu gewinnen, frühzeitig notwendige Kompetenzen für diesen Beruf zu erwerben und sich mit dem Berufsbild des Lehrers/ der Lehrerin auseinanderzusetzen. Ein erklärtes Ziel der Bildungspolitik, die Gewinnung von qualifiziertem Lehrernachwuchs, würde damit unterstützt.

Anschlussmöglichkeiten in Form von Studium, qualifizierter Ausbildung und Arbeitsplätzen stehen in der Region Nordhessen ausreichend zur Verfügung.

Die Erweiterung des Bildungsangebots wäre darüber hinaus ein wichtiger Impuls für die Schulentwicklung der Elisabeth-Knippling-Schule als Kompetenzzentrum in diesem Bereich. Der Schwerpunkt Pädagogik entspricht dem Kompetenzprofil der Elisabeth-Knippling-Schule. So ist die Fachrichtung Gesundheit und Soziales bereits mit dem Schwerpunkt Gesundheit vertreten. Zusätzlich findet im Berufsfeld Sozialpädagogik die Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher statt.

Auf der Basis der gewachsenen Strukturen und daraus resultierender Erfahrungen im bereits bestehenden Beruflichen Gymnasium wäre der Schwerpunkt „Pädagogik“ eine sinnvolle Bereicherung des Bildungsangebots der Schule.

Die Einrichtung des neuen Schwerpunktes Pädagogik soll auf eine Klasse pro Jahrgang beschränkt werden. Für das Berufliche Gymnasium an der Elisabeth-Knipping-Schule wird eine Kapazitätsgrenze von 7 Klassen pro Jahrgang festgelegt.

Die Schulkonferenz und die Gesamtkonferenz der Elisabeth-Knipping-Schule haben dieser Organisationsänderung zugestimmt.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel befürwortet und unterstützt die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an der Elisabeth-Knipping-Schule in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik ausdrücklich.

Die personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Pädagogik sind gegeben. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nicht benötigt.

Gemäß § 43 Abs. 2 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) bedarf die Einrichtung eines weiteren Schwerpunktes der Genehmigung durch das Hessische Kultusministerium. Da gegenwärtig in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales ein Schwerpunkt Pädagogik noch nicht vorgesehen ist, wird die Genehmigung eines Schulversuchs gemäß § 14 Abs. 1 HSchG angestrebt.

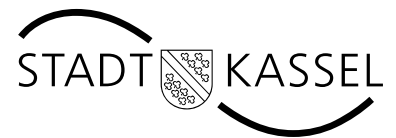
Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 12.09.2011 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Magistrat

- V -/- 40 -

Az.



documenta-Stadt

Kassel, 12. September 2011

Vorlage Nr. 101.17.197

Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule zum Schuljahr 2012/13

Aufgabe der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule

Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Kassel – 7. Fortschreibung

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule und der Aufgabe der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule (Standort Mombachstraße) zum Schuljahr 2012/13 wird zugestimmt.

Der Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel -7. Fortschreibung- wird in den Punkten Elisabeth-Knipping-Schule und Walter-Hecker-Schule, Berufliche Schulen der Stadt Kassel, teilfortgeschrieben.

Begründung:

Die Walter-Hecker-Schule verfügt seit Jahren neben ihrem Hauptstandort über eine Außenstelle auf dem Schulgrundstück der Elisabeth-Knipping-Schule in der Mombachstraße. Durch die Errichtung des Ersatzgebäudes für den abgängigen Bauhof mit zusätzlichen Klassenräumen auf dem Schulgelände Schillerstraße wurde jetzt die Möglichkeit eröffnet, die Walter-Hecker-Schule unter einem Dach zu vereinen. Damit können die freiwerdenden Räume in der Mombachstraße der Elisabeth-Knipping-Schule übergeben werden. Lediglich der Körperpflegebereich muss wegen der vorhandenen Räume am Standort Mombachstraße verbleiben.

Der Fachbereich Körperpflege umfasst die Berufsschule mit ca. 200 Teilzeitberufsschülerinnen und –schülern, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BVJ und EIBE) sowie die bereits beim Hessischen Kultusministerium beantragte zweijährige Berufsfachschule Körperpflege.

Eine institutionelle Verlagerung des Fachbereichs Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule an die Elisabeth-Knipping-Schule würde schulorganisatorisch problembehaftete Aspekte deutlich reduzieren und eröffnet damit beiden Schulen gute Perspektiven für eine zeitgemäße Schulentwicklung. Vorteile ergeben sich insbesondere durch:

- eine flexiblere Raumkonzeption und –nutzung einschließlich einer effizienteren Raumauslastung
- Synergieeffekte in der Nutzung der schulischen Infrastruktur (Ausstattung, IT-Netzwerke, Verwaltung)
- Enge inhaltliche und pädagogische Verknüpfung zu den Berufsfeldern „Textiltechnik und Bekleidung“ und „Chemie“
- Realisierung eines effizienteren Krisenmanagements

Die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen sind gegeben. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nicht benötigt.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel befürwortet und unterstützt die Verlagerung des Fachbereichs Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule an die Elisabeth-Knippling-Schule ausdrücklich.

Der Magistrat der Stadt Kassel wird die Vorlage in seiner Sitzung am 26. September 2011 behandeln.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Elisabeth-Knipping-Schule

Berufliche Schule, Schwerpunkte Ernährung und Hauswirtschaft, Textiltechnik und Bekleidung, Naturwissenschaften, Sozialpädagogik, Körperpflege

Mombachstr. 14
34127 Kassel
Tel: 820 129-0
Fax:820 129-32
E-Mail: poststelle@knipping.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Günter Wagner

Kurzbeschreibung

Die Elisabeth-Knipping-Schule, Schule des 3. Berufsschulzentrums, hat von den beruflichen Schulen der Stadt Kassel das ausgeprägteste System der vollschulischen Ausbildung und verfügt über ein in sich schlüssiges und zwischen den Abteilungen gut aufeinander abgestimmtes Bildungsangebot.

Die derzeitige Situation der Elisabeth-Knipping-Schule (EKS) ist geprägt durch eine starke Differenzierung in vier unterschiedliche Berufsfelder sowie eine große Anzahl von Bildungsgängen. Die Zuordnung des Berufsfeldes Körperpflege ist beabsichtigt. In 115 Klassen wurden im Schuljahr 2010/11 2.234 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Der Ausländeranteil liegt bei 10,07%. Bedingt durch die angebotenen Berufsfelder ist der Anteil weiblicher Schüler mit 71% überdurchschnittlich hoch.

Die Elisabeth-Knipping-Schule beteiligt sich am Projekt Hessencampus Kassel.

Der Einzugsbereich der Elisabeth-Knipping-Schule geht weit über die Stadt Kassel hinaus und berührt die gesamte Region Nordhessen. Profilgebend ist die EKS in vier Berufsfeldern:

- Ernährung und Hauswirtschaft
- Textiltechnik und Bekleidung
- Sozialpädagogik
- Naturwissenschaften

In mehreren Bereichen der Beruflichen Bildung und der Berufsvorbereitung ist die Elisabeth-Knipping-Schule Oberzentrum bzw. Kompetenzzentrum in Nordhessen:

- Im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft die Berufe im Bereich des Nahrungs- und Gastgewerbes und der Hauswirtschaft
- Im Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung die gesamte Berufsausbildung, sowohl im vollschulischen als auch im dualen Bereich
- Im Berufsfeld Sozialpädagogik die Ausbildung zur/ zum Erzieher/in
- Im Berufsfeld Naturwissenschaften die vollschulische Berufsausbildung im Bereich Biologie- und Chemietechnik

1. Berufsausbildung

1.1 Ernährung und Hauswirtschaft

In allen Fachbereichen (Gastronomie, Nahrungsgewerbe, Hauswirtschaft) gibt es gegenwärtig ausschließlich monostrukturierte Klassen mit Klassengrößen über der Sollstärke. Die praktischen und theoretischen Zwischen- und Gesellenprüfungen in den genannten Fachbereichen werden an der EKS in enger Kooperation mit den zuständigen Stellen der IHK und HWK organisiert und durchgeführt.

1.2 Textiltechnik und Bekleidung

Als einzige Berufsschule in diesem Berufsfeld ist die Elisabeth-Knipping-Schule Oberzentrum für die Ausbildungsberufe des Fachbereichs Textiltechnik und Bekleidung im nordhessischen Raum. Die Schulformen dieses Fachbereichs bieten insbesondere jungen Frauen die Möglichkeit einer Berufsausbildung. Ihr Anteil liegt durchschnittlich bei 97%. Durch die neue Ausstattung mit Schnell Nähern und CAD-Schnittprogrammen wurde die Qualität der Ausbildung betriebsnah gesteigert. In sehr guter Kooperation mit der Handwerkskammer finden die Gesellenprüfungen in der Elisabeth-Knipping-Schule statt.

1.3 Zweijähriger Ausbildungsgang Maßschneider/in, SP Damenschneider/in

Neben dem Teilzeitberufsschulunterricht des dualen Systems hat die Elisabeth-Knipping-Schule bis zum Schuljahr 2010/11 eine vollschulische Berufsausbildung in Form der Berufsausbildung zum/zur Maßschneider/in mit dem Schwerpunkt Damenschneider/in angeboten. Diese Maßschneiderausbildung wird überführt in eine Berufsfachschule.

1.4 Chemie, Physik und Biologie

Seit dem Schuljahr 2011/12 werden die Ausbildungsberufe Chemielaborant, Chemikant und Produktionsfachkraft Chemie an der Elisabeth-Knipping-Schule beschult.

1.5 Körperpflege

Es ist beabsichtigt, das Berufsfeld Körperpflege zum Schuljahr 2012/13 von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule zu verlagern. Die Auszubildenden werden derzeit in der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule am Standort Mombachstraße beschult.

2. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sind in Form des Berufsvorbereitungsjahres und der EIBE-Lehrgänge eingerichtet. Die einjährigen EIBE-Lehrgänge bieten Eingliederungsmöglichkeiten in die Berufs- und Arbeitswelt vor allem für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die einer beruflichen Orientierung bedürfen. An der Elisabeth-Knipping-Schule wurden im Schuljahr 2010/11 vier Klassen EIBE und eine Klasse BVJ (Ernährung und Hauswirtschaft sowie Textiltechnik und Bekleidung) geführt.

Das Berufsgrundbildungsjahr ist zum Ende des Schuljahres 2010/11 ausgelaufen.

3. Zweijährige Berufsfachschule

Die zweijährige Berufsfachschule ist für das Bildungsangebot der Elisabeth-Knipping-Schule von Bedeutung, weil die Schülerinnen und Schüler durch das Erlangen des Mittleren Abschlusses einerseits weiterführende Schulformen besuchen können, andererseits nach der Erlangung des Hauptschulabschlusses in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung eine Chance zur beruflichen Entwicklung haben.

4. Zweijährige Höhere Berufsfachschule

Das Bildungsangebot im Bereich der zweijährigen Höheren Berufsfachschulen hat sich bewährt. Hier können die Absolventinnen und Absolventen folgende vollschulische Berufsausbildungen abschließen:

Staatlich geprüfte/r chemisch-technische/r Assistent/in, Schwerpunkt Lebensmittelanalytik bzw. Umweltanalytik (Schwerpunkt Lebensmittelanalytik wird zur Zeit nicht angeboten)

Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in

Staatlich geprüfte/r Assistent/in in der Systemgastronomie

Staatlich geprüfte/r bekleidungstechnischer Assistent/in

5. Fachoberschule

Die Elisabeth-Knipping-Schule bietet als einzige Schule im Gebiet der Stadt und des Landkreises Kassel eine Fachoberschule mit den Fachrichtungen Sozialwesen, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Textiltechnik und Bekleidung an. Für einzelne Schwerpunkte bestehen Kapazitätsbeschränkungen. Der genehmigte Schwerpunkt Chemisch/ Physikalische Technik wird zur Zeit nicht angeboten.

6. Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium an der Elisabeth-Knipping-Schule bietet die Fachrichtungen Ernährung, Technik (Biologietechnik, Chemietechnik) sowie Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheit an. Die Fachrichtung Gesundheit und Soziales soll um den Schwerpunkt Pädagogik erweitert werden. Im Rahmen der Doppelqualifikationen können Schülerinnen und Schüler in den Schwerpunkten Biologietechnik und Chemietechnik in einem 14. Schuljahr die Ausbildung zur biologisch-technischen Assistentin/ zum biologisch-technischen Assistenten und zur chemisch-technischen Assistentin/ zum chemisch-technischen Assistenten absolvieren.

7. Ausbildung im Bereich Sozialpädagogik

Aufbauend auf die zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten bietet die Elisabeth-Knipping-Schule die Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung an der Fachschule für Sozialpädagogik an. Die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/ zum staatlich anerkannten Erzieher wird in der Voll- und Teilzeitform angeboten.

Die Fachschule für Heilpädagogik wird in der dreijährigen Teilzeitform angeboten.

Schulformen und Bildungsgänge

Schulformen	Berufsfeld
Berufsschule	Ernährung und Hauswirtschaft, Textiltechnik und Bekleidung, Chemie, Physik und Biologie (ab Schuljahr 2011/12) Körperpflege (geplant zum Schuljahr 2012/13); Praktikanten
Kooperation Mittelstufenschule	Eine Kooperation mit der Valentin-Traudt-Schule in Kassel (Mittelstufenschule) befindet sich im Aufbau
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BVJ, EIBE)	Ernährung und Hauswirtschaft Textiltechnik und Bekleidung, (geplant zum Schuljahr 2012/13) Körperpflege
Zweijährige Berufsfachschule	Ernährung und Hauswirtschaft; Schwerpunkte: Gastgewerbe, Hauswirtschaft Körperpflege (geplant zum Schuljahr 2012/13)
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	Chemietechnik, Bekleidungstechnik, Sozialassistenten, Systemgastronomie
Fachoberschule	Sozialwesen; A, B Ernährung und Hauswirtschaft; A, B Textiltechnik und Bekleidung; A, B, Chemisch/Physikalische Technik; A, B
Berufliches Gymnasium	Ernährung Technik (Chemietechnik, Biologietechnik) Gesundheit und Soziales (Gesundheit; Pädagogik geplant zum Schuljahr 2012/13)
Doppelqualifikation 14. Schuljahr	Chemietechnik, Biologietechnik Doppelqualifikation Abitur und Berufsabschluss der zweijährigen Höheren Berufsfachschule
Fachschule	Sozialpädagogik, Heilpädagogik
Berufsfachschule (vorher zweijähriger Ausbildungsgang)	Maßschneider/Maßschneiderin, Schwerpunkt Damen

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen 2005/06 bis 2010/11

Schuljahr	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10			2010/11		
Schüler/ Schülerinnen	KS	orts- fremd	zus.	KS	orts- fremd	zus.	KS	orts- fremd	zus.	KS	orts- fremd	zus.	KS	orts- fremd	zus.	KS	orts- fremd	zus.
Schulform																		
Berufsschule (TZ)	386	430	816	346	580	926			866			899			852			801
	39 Kl.			49 Kl.			50 Kl.			48 Kl.			43 Kl.			41 Kl.		
Berufsfach- schule	233	193	426	201	250	451			420			380			374			347
	18 Kl.			20 Kl.			20 Kl.			18 Kl.			17 Kl.			17 Kl.		
Fachober- schule	115	91	206	85	103	188			172			183			205			238
	10 Kl.			9 Kl.			9 Kl.			11 Kl.			11 Kl.			12 Kl.		
Berufliches Gymnasium	122	202	324	128	174	302			286			279			364			419
	16 Kl.			14 Kl.			14 Kl.			12 Kl.			15 Kl.			18 Kl.		
einj. Bildungs- gang i.V. m. Berufl. Gymn.												34			37			37
										2 Kl.			2 Kl.			3 Kl.		
Fachschule (TZ/ VZ)	109	158	267	112	150	262			243			258			255			275
	14 Kl.			14 Kl.			15 Kl.			13 Kl.			14 Kl.			17 Kl.		
BGJ	53	37	90	53	35	88			68			59			42			32
	4 Kl.			4 Kl.			4 Kl.			3 Kl.			3 Kl.			2 Kl.		
EIBE	65	28	93	75	20	95			89			57			62			65
	6 Kl.			6 Kl.			6 Kl.			4 Kl.			4 Kl.			4 Kl.		
BVJ	0	0	0	0	0	0			0			16			14			20
	0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			1 Kl.			1 Kl.			1 Kl.		
Bes. Bildungs- gänge (TZ)	0	0	0	0	0	0			0			0			0			0
	0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.		
FAUB (TZ)	10	0	10	8	0	8			11			9			12			0
	1 Kl.			1 Kl.			1 Kl.			1 Kl.			1 Kl.			0 Kl.		
Berufsvorb. Lehrgänge TZ	14	24	38	0	0	0			0			0			0			0
	2 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.		
insgesamt	1107	1163	2270	1008	1312	2320			2155			2174			2217			2234
	110 Kl.			117 Kl.			119 Kl.			113 Kl.			111 Kl.			115 Kl.		

Grundstücks- und Gebäudedaten

Baujahr: 1979-1986

Grundstücksgröße: 47.000 m²

Hauptnutzfläche: 20.051,84 m²

Raumbestand

Unterrichtsräume gesamt: 124

davon	Klassenräume:	61
	Werkräume:	
	Holz	1
	Ton/ Keramik	1
	Fachräume:	
	Kombi-Klassenraum	9
	Physik	1
	Chemie	2
	Biologie	2
	Musik	1
	EN-Labor	2
	Textilraum	6
	Hauswirtschaft	1
	Lehrküche	10
	Bügelraum	1
	Filmraum	1
	IT-Fachräume	6
	Materialpflege	1
	Wäschepflege	1
	Selbstlernzentrum	1
	Präsentationsraum	1
	Restaurants	3
	Fleischerei	1
	Backstube	1
	Konditorei	1
	Verkaufskunderaum	1
	Labor Friseure	3
	Praxisraum Friseure	4
	Kosmetik	1
	Verwaltungsräume	23
	Nebenräume	39
	Aula	1
	Gymnastikhalle (21m x 22m)	1

Um die räumliche Situation zu verbessern, erhält die Elisabeth-Knippling-Schule nach dem Auszug der Walter-Hecker-Schule die bislang von der Außenstelle genutzten Fach- und Klassenräume. Diese Räume wurden bereits im Raumbestand berücksichtigt. Damit stehen der Schule insbesondere für den naturwissenschaftlichen Unterricht dringend benötigte Fachräume zur Verfügung.

Die Elisabeth-Knippling-Schule nutzt die Sporthallen der Schule Hegelsberg.

Entwicklung und Prognosen

Seit der 7. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sind folgende schulorganisatorische Maßnahmen an der Elisabeth-Knipping-Schule umgesetzt worden:

- | | |
|------------|---|
| 01.08.2010 | Erweiterung des Fachoberschule um die Organisationsform A in der Fachrichtung Sozialwesen |
| 01.08.2011 | Verlagerung der Chemieberufe von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule |

Berufsausbildung

Ernährung und Hauswirtschaft

Die Schülerzahlen sind in allen Berufen stabil. In den Fachbereichen Gastronomie, Nahrungsgewerbe, Hauswirtschaft gibt es gegenwärtig in allen Ausbildungsjahren monostrukturierte Klassen mit Klassengrößen teils weit über der Sollklassenstärke (> 20). Die Ausstattung der Schule ermöglicht jedem Ausbildungsberuf eigene Fach- und direkt benachbarte Klassenräume, d.h. Ausbildungsentwicklungskonzepte können im pädagogischen Sinne wirkungsvoll umgesetzt werden.

Die Berufsausbildung im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft ist in Verbindung mit der angestrebten Entwicklung Kassels als touristische Region zu sehen und hat klare Zukunftsperspektiven, auch in Bezug zu den strategischen und konzeptionellen Zielvorstellungen des Hessischen Kultusministeriums.

Es wird angestrebt, alle bisherigen Ausbildungsberufe im vollen Umfang und mit den bisherigen Einzugsbereichen an der Elisabeth-Knipping-Schule zu erhalten. Die sächlichen und investiven Maßnahmen flankieren eine Nachhaltigkeit der Ausbildungsqualität am Standort Kassel. Von Seiten der Berufsverbände, der Innungen, der IHK, der Kreishandwerkerschaften und der Handwerkskammer wird der Standort unterstützt.

Veränderungen, die sich durch den angestrebten Ausbau des Tourismus ergeben könnten, sollen zu einem späteren Termin gemeinsam mit dem Landkreis Kassel erörtert werden.

Textiltechnik und Bekleidung

Das Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung sollte trotz rückläufiger Zahlen im dualen System an der Elisabeth-Knipping-Schule erhalten bleiben. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Übergangs von Schüler/innen aus dem BVJ /EIBE als auch der Verzahnung mit der zweijährigen Höheren Berufsfachschule Bekleidungstechnik dringend erforderlich.

Naturwissenschaften

Im Sinne eines Kompetenzzentrums Naturwissenschaften im Raum Kassel wurde eine Bündelung der Ausbildung in den Chemieberufen (Chemielaboranten, Chemikanten und Produktionsfachkräfte Chemie) an der EKS umgesetzt. Durch die Zentralisierung der Ausbildung können die vorhandenen Großgeräte und Laborräume besser ausgenutzt und die Qualitätssicherung der Ausbildung erleichtert werden.

Sozialpädagogik

Das vorhandene Angebot ist für die nordhessische Region notwendig und soll im bestehenden Umfang erhalten bleiben. Dem aktuellen Bedarf im Berufsfeld der Erzieherinnen, z.B. Krippenpädagogik und den Anforderungen durch den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, wird in der Ausbildung Rechnung getragen. Auf den gestiegenen Fachkräftebedarf ist durch Erhöhung der Ausbildungskapazitäten reagiert worden.

Körperpflege

Es ist beabsichtigt, zum Schuljahr 2012/13 den Fachbereich Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule zu verlagern. Dieser Fachbereich würde nach dem Auszug der Walter-Hecker-Schule ansonsten als einziger Bereich noch in der Dependence verbleiben, da sich hier die entsprechenden Fachräume befinden.

Durch die institutionelle Verlagerung des Fachbereichs Körperpflege an die Elisabeth-Knipping-Schule können schulorganisatorisch problembehaftete Aspekte deutlich reduziert werden (flexiblere Raumkonzeption und effektivere Raumauslastung, Synergieeffekte in der Nutzung der schulischen Infrastruktur, effizienteres Krisenmanagement). Davon wäre insbesondere der Ausbildungsberuf Friseur/Friseurin mit derzeit ca. 200 Auszubildenden betroffen.

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Berufsvorbereitungsjahr / EIBE-Maßnahmen

Im Bereich des Berufsvorbereitungsjahres und der EIBE-Maßnahmen soll das Angebot zum Schuljahr 2012/13 um das Berufsfeld Körperpflege erweitert werden. Dieses Bildungsangebot wurde bislang an der Walter-Hecker-Schule geführt. Für das Berufsvorbereitungsjahr und die EIBE-Maßnahmen ist insgesamt mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. Langfristig ist von einer Klasse BVJ und vier Klassen EIBE auszugehen. Dennoch wird diese Schülergruppe bildungspolitisch weiter im Fokus bleiben. Von der Schule wurde dafür ein attraktives Angebot an Qualifizierungsbausteinen im Bereich Ernährung/ Gastgewerbe und Körperpflege erarbeitet. Die enge Kooperation der Elisabeth-Knipping-Schule mit dem Ausbildungsmarkt ist ein weiterer wichtiger Aspekt zur Sicherung der zukünftigen Qualität der Abschlüsse.

Zweijährige Berufsfachschule

Die Schülerzahlen im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft sind seit einigen Jahren rückläufig. Zur Stabilisierung dieser Schulform ist es erforderlich, sämtliche an der Elisabeth-Knipping-Schule beschulten Ausbildungsberufe im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft dort zu erhalten. Dadurch können die vorhandenen Kompetenzen in diesem Berufsfeld im Sinne von Synergieeffekten genutzt und der Übergang in eine duale Ausbildung erleichtert werden. Eine Ausweitung auf sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe wird nicht angestrebt, da entsprechende Angebote bereits an den beruflichen Schulen des Landkreises Kassel (Willy-Brandt-Schule, Kassel und Herwig-Blankertz-Schule, Hofgeismar) bestehen.

Durch die angestrebte Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule soll ab dem Schuljahr 2012/13 in der zweijährigen Berufsfachschule zusätzlich das Berufsfeld Körperpflege mit 1 Klasse pro Jahrgang angeboten werden. Ein entsprechender Bedarf besteht in Kassel.

Zweijährige Höhere Berufsfachschule

Die bestehenden Höheren Berufsfachschulen haben sich bewährt und bleiben im bisherigen Umfang erhalten. Wünschenswert wäre darüber hinaus die Errichtung einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule Biologietechnik zur Komplettierung des Angebotes in diesem Berufsfeld.

Fachoberschule

Die Schülerzahlen sind aufgrund der doppelten Abiturjahrgänge derzeit steigend. Langfristig werden stabile Schülerzahlen erwartet. Die Fachoberschule soll in den bisherigen Fachrichtungen erhalten bleiben.

Zum Schuljahr 2010/11 wurde der Schwerpunkt Sozialwesen um die Form A erweitert. Es besteht eine schulinterne Zusammenarbeit der Fachoberschule Sozialwesen mit dem Berufsfeld Sozialpädagogik, die in den nächsten Jahren noch ausgebaut und vertieft werden soll. Bildungspolitisch war die Einrichtung der Form A sinnvoll, um Schülerinnen und Schüler für das mittlere Management im sozialen Bereich auszubilden. In diesem Bereich ist in den kommenden Jahren in der Region mit einem verstärkten Bedarf an qualifizierten Kräften zu rechnen. Der Schwerpunkt Sozialwesen, Form A, wird übernachgefragt, so dass Umlenkungen erforderlich sind. Um den Bestand der Fachoberschule Sozialwesen in Melsungen jedoch nicht zu gefährden, wird die Aufnahme auf eine Klasse pro Jahrgang beschränkt.

Berufliches Gymnasium

Die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums um den neuen Schwerpunkt Gesundheit wurde zum Schuljahr 2009/10 als Schulversuch genehmigt und inzwischen in die Regelform überführt. Die hohen Einwahlzahlen bestätigen den vom Schulträger prognostizierten Bedarf in diesem Segment. Der Schwerpunkt Gesundheit wird in Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule, Berufliche Schule des Landkreises Kassel, die das Berufsfeld Gesundheit in den übrigen Schulformen bereits anbietet, durchgeführt.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, das Berufliche Gymnasium in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik zum Schuljahr 2012/13 zu erweitern. Damit würde ein wertvoller Beitrag für ein zukunftsorientiertes und anschlussfähiges Bildungsangebot in Nordhessen und im Besonderen in der Region Kassel geleistet, da die bestehenden Angebote bedarfsgerecht, sinnvoll vernetzt und kostenbewusst weiterentwickelt würden. Die Erweiterung wäre zudem ein wichtiger Impuls für die Schulentwicklung der Elisabeth-Knipping-Schule als Kompetenzzentrum in diesem Bereich. Es ist vorgesehen, die Aufnahme auf eine Klasse pro Jahrgang zu beschränken.

Langfristig soll als weiterer Schwerpunkt Physiktechnik eingerichtet werden, sofern die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Für das Berufliche Gymnasium wird aufgrund der räumlichen Situation eine Kapazitätsgrenze von 7 Klassen pro Jahrgang festgesetzt. Damit wird ein am Bedarf orientiertes und zukunftsfähiges Angebot vorgehalten.

Fachschule

Die bestehenden Angebote werden sehr gut angenommen und sollen in der bisherigen Form weitergeführt werden.

Die Schülerzahlen der Elisabeth-Knipping-Schule haben sich stabilisiert. In der Berufsschule sind die Schülerzahlen nach Jahren des Anstiegs jetzt rückläufig. Es wird erwartet, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren weiter fortsetzt, wenn auch in geringerem Umfang. Steigerungen ergeben sich vor allem in der Fachoberschule und dem Beruflichen Gymnasium wegen der zusätzlichen, stark nachgefragten Angebote. Weitere Zuwächse wären aufgrund der räumlichen Situation nicht zu verkräften. Bei den Planungen wurde aber bereits der zu erwartende Rückgang der Schülerzahlen aufgrund der demografischen Entwicklung berücksichtigt.

Notwendige Maßnahmen

a) Schulorganisatorisch

Durch die Änderung der Verordnung über die Bildung von schulträgerübergreifenden Schulbezirken für Fachklassen an Berufsschulen vom 17. Juni 2009 können sich langfristig insbesondere in den nahrungs- und gastgewerblichen Ausbildungsberufen einschneidende Veränderungen ergeben. Für die Ausbildungsberufe Fachkraft im Gastgewerbe, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Hauswirtschafter/in, Konditor/in wurden Befristungen bis zum 31.07.2012 vorgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird entschieden, ob der Standort auch künftig bestehen bleibt. Auszubildende der Ausbildungsberufe Bäcker/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, Fleischer/in, Koch/Köchin und Restaurantfachmann/-frau besuchen die Grundstufe und die Fachstufen an den bisher zuständigen Berufsschulen für diesen Ausbildungsberuf. Im Rahmen des "Regionalen Berufsbildungsdialogs" werden zum 01.08.2012 Regelungen für die erforderlichen Standortfestlegungen vorgenommen.

Mit dem Landkreis Kassel besteht Einvernehmen darüber, dass auch künftig die Auszubildenden der Ausbildungsberufe Bäcker/in, Konditor/in, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Fachverkäufer/in Bäckerei/ Konditorei/ Fleischerei, Fleischer/in, Hauswirtschafter/in, Hotelfachmann/-frau, Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin und Konditor/in, deren Ausbildungsbetriebe ihren Sitz im Landkreis Kassel haben, entsprechend der Regelungen der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung an der Elisabeth-Knipping-Schule beschult werden sollen. Der Landkreis Kassel bietet lediglich in Absprache mit der Stadt Kassel für die Fachkraft im Gastgewerbe eine wohnortnahe Beschulung im Landkreis Kassel an.

Um auch zukünftig noch durchgängig monostrukturierte Klassen an der Elisabeth-Knipping-Schule anbieten zu können, setzt sich die Stadt Kassel für den Erhalt der bisherigen Standortfestlegungen ein.

Das Berufsfeld Körperpflege soll zum Schuljahr 2012/13 von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule verlagert werden. Dies betrifft die Berufsschule, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung mit einer Klasse sowie die zweijährige Berufsfachschule mit einer Klasse pro Jahrgang.

Beabsichtigt ist die Errichtung einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule Biologietechnik zur Komplettierung des Gesamtangebotes, wenn die räumlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales um den Schwerpunkt Pädagogik soll als Schulversuch zum 01.08.2012 umgesetzt werden. Langfristig wird zudem eine Erweiterung um den Schwerpunkt Physiktechnik angestrebt, um das Profil der Elisabeth-Knipping-Schule als Kompetenzzentrum im Bereich der Naturwissenschaften zu stärken.

Die Gespräche zwischen den Schulträgern Stadt Kassel und Landkreis Kassel bezüglich der Profilbildungen werden fortgesetzt.

b) Baulich

Der Schule fehlt eine adäquate Sporthalle. Die Fläche für die zu errichtende Sporthalle wird vorgehalten.

Der Ersatz der Erstausrüstung wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten schrittweise umgesetzt.

Walter-Hecker-Schule

**Berufliche Schule, Schwerpunkte Bautechnik, Holztechnik,
Farbtechnik und Raumgestaltung, Drucktechnik,
Medientechnik, Gestaltung**

Schillerstr. 16

34117 Kassel

Tel: 920 479-70

Fax: 920 479-75

E-Mail: poststelle@hecker.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Manfred Kohl

Kurzbeschreibung

Die Walter-Hecker-Schule gehört zu den vier gewerblich-beruflichen Schulen der Stadt Kassel. Ihr sind die Berufsfelder bzw. Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik, Drucktechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Medientechnik, Gestaltung zugeordnet. Das bislang noch der Walter-Hecker-Schule zugeordnete Berufsfeld Körperpflege soll zum Schuljahr 2012/13 zur Elisabeth-Knippling-Schule verlagert werden.

Im Schuljahr 2010/11 besuchten 1.729 Schülerinnen und Schüler die Walter-Hecker-Schule. Der Ausländeranteil liegt bei knapp 8%. Die Schule hat gegenwärtig neben der Hauptstelle in der Schillerstraße noch eine Außenstelle in der Mombachstraße (Elisabeth-Knippling-Schule), die nach Fertigstellung des neuen Werkstatt- und Unterrichtsgebäudes aufgegeben werden soll.

Durch ein gut aufeinander abgestimmtes Konzept zwischen den Fachbereichen Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Drucktechnik, Medientechnik sowie Gestaltung besitzt die Walter-Hecker-Schule ein attraktives und zukunftsweisendes Bildungsangebot.

Das Bildungsangebot der Schule wird erweitert durch Kooperationen mit

- dem Fachbereich Bauingenieurwesen der Universität Kassel und der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung Kassel (ASK) im Rahmen der Ausbildung zum/zur Maurer/in bzw. Stahlbetonbauer/in parallel zum Bauingenieurstudium (Studium im Praxisverbund)
- der Bundesfachschiule des Deutschen Zimmerhandwerks, Kassel. Hier können sich deren Absolventen als Zimmermeister/in an der Fachschule für Bautechnik im Rahmen einer verkürzten Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Bautechniker/in weiterqualifizieren.
- dem Beruflichen Gymnasium der Max-Eyth-Schule Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik

Darüber hinaus können die Absolventen der Fachschule für Bautechnik in einer weiteren Qualifizierungsmaßnahme die Ausbildereignungsprüfung, die Prüfung zum/zur Gebäudeenergieberater/in des Handwerks sowie die Fachhochschulreife ablegen.

Die Unterrichtsarbeit wird geprägt durch das Lernfeldkonzept unter besonderer Beachtung der Förderung des selbstorganisierten und eigenverantwortlichen Lernens. Projektunterricht und Präsentation der Unterrichtsergebnisse sind zentrale Bestandteile des Unterrichts.

Die Walter-Hecker-Schule beteiligt sich am Projekt Hessencampus Kassel.

1. Berufsausbildung

Mehr als 2/3 aller Schülerinnen und Schüler der Walter-Hecker-Schule besuchen die Berufsschule in den oben aufgeführten Berufsfeldern. In den Ausbildungsberufen Drucker/in (neu: Medientechnologe Druck), Buchbinder/in (neu: Medientechnologe Druckverarbeitung), Fotograf/in, Kraftfahrzeuglackierer/in, Mediengestalter/in, Raumausstatter/in sowie Polster/in ist die Walter-Hecker-Schule für weite Teile Nordhessens die zuständige Berufsschule.

Im Bereich Bautechnik übernimmt sie die Beschulung der Auszubildenden aus der Stadt und dem Landkreis Kassel. Ein gut ausgebautes Netz an Kooperationsstrukturen unterstreicht den an der Praxis orientierten Bildungsansatz der Walter-Hecker-Schule. Durch die enge Zusammenarbeit mit den überbetrieblichen Ausbildungsstätten konnte eine höhere Lerneffizienz bei den Auszubildenden und eine Qualitätsverbesserung in der Ausbildung erreicht werden.

- Lernortkooperation zwischen der Fachgruppe Maurer/Betonbauer und der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Kassel -ASK - in Waldau.
- Kooperation zwischen der Fachgruppe Fliesenleger und dem überbetrieblichen Zentrum in Fulda
- Enge Verzahnung der Dachdecker mit der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Waldau
- Absprachen und Kontakte der Fachgruppe Straßenbauer mit der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Frankfurt.

Seit dem Schuljahr 2011/12 werden die Ausbildungsberufe Chemielaborant, Chemikant und Produktionsfachkraft Chemie an der Elisabeth-Knippling-Schule beschult.

Es ist beabsichtigt, das Berufsfeld Körperpflege zum Schuljahr 2012/13 von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knippling-Schule zu verlagern. Die Auszubildenden werden derzeit in der Außenstelle der Walter-Hecker-Schule am Standort Mombachstraße beschult.

2. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sind in Form des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) und der EIBE-Lehrgänge in den Fachrichtungen Bau-, Holz- und Farbtechnik, Körperpflege eingerichtet. Die Einführung eines EIBE-Lehrgangs im Bereich Bautechnik befindet sich in Vorbereitung. Im Zuge der geplanten Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege werden die entsprechenden Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung ab dem Schuljahr 2012/13 an der Elisabeth-Knippling-Schule angeboten.

Die einjährigen EIBE-Lehrgänge bieten Eingliederungsmöglichkeiten in die Berufs- und Arbeitswelt vor allem für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die einer beruflichen Orientierung bedürfen. Die über den Europäischen Sozialfonds geförderte Maßnahme wird sozialpädagogisch betreut. An der Walter-Hecker-Schule wurden im Schuljahr 2010/11 eine Klasse BVJ und eine Klasse EIBE angeboten.

Das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) ist zum Ende des Schuljahres 2010/11 ausgelaufen.

3. Zweijährige Berufsfachschule

Mit der Einrichtung der zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik und Holztechnik zum Schuljahr 2009/10 konnte eine Lücke im bisherigen Bildungsangebot in der Region Kassel geschlossen werden. Diese Schulform führt zum mittleren Abschluss und vermittelt eine fundierte berufliche Grundbildung in den Berufsfeldern Bautechnik und Holztechnik. Der Wirtschaft steht damit ein gut auf eine Ausbildung in Bau- und Holzberufen vorbereiteter Nachwuchs zur Verfügung. Der Bildungsgang eröffnet den Jugendlichen die Möglichkeit zu einer vollschulischen Ausbildung wie auch zur Erlangung studienqualifizierender Abschlüsse. Die Fachoberschule Bautechnik bietet guten Absolventen der Berufsfachschule die Perspektive, an der Walter-Hecker-Schule die Fachhochschulreife zu erwerben. Die zweijährige Berufsfachschule wird mit einer Klasse pro Jahrgang und Berufsfeld geführt. Eine Ausweitung des Bildungsangebotes auf die Berufsfelder Farbtechnik und Raumgestaltung sowie Drucktechnik befindet sich in Vorbereitung.

4. Zweijährige Höhere Berufsfachschule

Der zweijährigen Berufsfachschule "Gestaltungstechnische/r Assistent/in" kommt insofern besondere Bedeutung zu, da damit neben der Berufsschule (Fotograf/in, Medientechnologe/in Druck -bisher Drucker-, Mediengestalter/in, Medientechnologe/in Druckverarbeitung -bisher Buchbinder-, Maschinen- und Anlagenführer/in Druckweiterverarbeitung) und der Fachoberschule Gestaltung eine dritte Säule in den Bereichen Medientechnik und Gestaltung mit einer schulischen Berufsausbildung einschließlich der Erlangung der Fachhochschulreife vorhanden ist.

5. Fachoberschule

Die Fachoberschule wird in der Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Bautechnik sowie in der Fachrichtung Gestaltung geführt.

6. Fachschule

Die Zweijährige Fachschule für Bautechnik existiert seit 1973 an der Walter-Hecker-Schule. Sie ist in der Region anerkannt und deckt den Bedarf an gut qualifizierten staatlich geprüften Bautechnikern/Bautechnikerinnen ab. Die Einführung der Fachschule für Technik in Teilzeitform im Fachbereich Technik, Fachrichtung Bautechnik (Hochbau, Tiefbau) befindet sich in Vorbereitung.

Schulformen und Bildungsgänge

Schulformen	Berufsfeld
Berufsschule	Bautechnik, Holztechnik, Drucktechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Medientechnik, Fototechnik, Vermessungstechnik, Berufsschulpflichtige der „Kasseler Werkstatt für Behinderte“
Kooperation Mittelstufenschule	Eine Kooperation mit der Valentin-Traudt-Schule in Kassel (Mittelstufenschule) befindet sich im Aufbau.
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	Holztechnik/Farbtechnik und Raumgestaltung/Bautechnik / Körperpflege (bis 2012)
EIBE	Holztechnik/ Farbtechnik /Bautechnik/ Körperpflege (bis 2012)
Zweijährige Berufsfachschule	Bautechnik, Holztechnik Geplant: Farbtechnik und Raumgestaltung, Drucktechnik
Zweijährige Höhere Berufsfachschule	Medien- und Gestaltungstechnik
Fachoberschule	Bautechnik; A,B Gestaltung; A,B
Zweijährige Fachschule	Bautechnik (Hochbau, Tiefbau) Geplant: Angebot in Teilzeitform

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen 2005/06 bis 2010/11

Schuljahr	2005/06			2006/07			2007(08)			2008/09			2009/10			2010/11		
Schüler/-innen	KS	orts-fremd	zus.	KS	orts-fremd	zus.	KS	orts-fremd	zus.	KS	orts-fremd	zus.	KS	orts-fremd	zus.	KS	orts-fremd	zus.
Schulform																		
Berufsschule	591	685	1276	550	697	1247	582	702	1284			1312	338	915	1253			1244
	67 Kl.			67 Kl.			67 Kl.			77 Kl.			75 Kl.			62 Kl.		
Berufsfachschule	20	32	52	21	34	55	22	35	57			49	13	23	36			63
	2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			3 Kl.		
Fachoberschule	82	175	257	103	175	278	113	167	280			289	115	173	288			271
	10 Kl.			11 Kl.			12 Kl.			17 Kl.			11 Kl.			14 Kl.		
Fachschule (VZ)	4	24	28	6	23	29	6	13	19			17	4	14	18			19
	2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.		
BGJ	41	37	78	33	37	70	11	23	34			27	14	14	28			15
	4 Kl.			4 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			1 Kl.		
BVJ	6	6	12	0	0	0	0	0	0			0			0			9
	1 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			0 Kl.			1 Kl.		
EIBE	25	3	28	23	10	33	24	4	28			24	11	5	16			16
	2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			1 Kl.			1 Kl.		
berufsvorb. Lehg. AV /TZ	0	0	0	43	0	43	31	0	31			30	37	23	60			58
	0 Kl.			3 Kl.			2 Kl.			2 Kl.			3 Kl.			4 Kl.		
FAUB	7	5	12	12	0	12	24	0	24			11			0			0
	1 Kl.			1 Kl.			2 Kl.			1 Kl.			0 Kl.			0 Kl.		
Werkstatt für Behinderte			*			*			*			*	25	0	25			34
													5 Kl.			6 Kl.		
insgesamt	776	967	1743	791	976	1767	813	944	1757			1759	557	1167	1724			1729
	90 Kl.			92 Kl.			95 Kl.			105 Kl.			101 Kl.			94 Kl.		

*zusätzlich Werkstätten für Behinderte

Grundstücks- und Gebäudedaten

Baujahr: 1870/1952/1958/2011

Grundstücksgröße: 6.444 m²

Als Ersatz für das Werkstattgebäude Fuldatastraße steht ab dem Schuljahr 2011/12 auf dem Schulgrundstück ein neues Werkstatt- und Unterrichtsgebäude mit zusätzlichen Klassen- und Fachräumen zur Verfügung. Die bislang in der Außenstelle beschulten Ausbildungsberufe Vermessungstechniker und Technische Zeichner sowie die Fachoberschule Bautechnik beziehen Räume im neu errichteten Gebäude. Das Berufsfeld Körperpflege verbleibt am Standort Mombachstraße und wird der Elisabeth-Knippling-Schule zugeordnet.

Raumbestand

Unterrichtsräume insgesamt:	72
davon Klassenräume	40
IT-Fachräume	9
Chemie Labor	2
Experimentelle Baustoffkunde	1
Physikraum	1
Atelier plastisches Gestalten/ experimentelle Baustoffkunde	1
Werkstatt Buchbinder	2
Bankraum Holz	4
Maschinenraum Holz	2
Lackierraum Holz	1
Druckerei	1
Maler-/ KFZ-Lackier-Werkstatt	3
Werkstätten Raumausstatter	3
Fotolabor	2
Lehrerzimmer	1
Verwaltungsräume	6
Konferenzräume	2
Lageräume	18
div. Kellerräume	15
Serverräume	2
Sanitätsraum	1
Hausmeisterräume	2

Die Walter-Hecker-Schule nutzt die Sporthalle am 1. Berufsschulzentrum.

Entwicklung und Prognosen

Im Zentrum der künftigen Schulentwicklung der Walter-Hecker-Schule steht die Weiterentwicklung und weitere Integration der Bereiche Medientechnik, Fototechnik, Drucktechnik, Kartographie/ Geomatik und Gestaltung sowie die Konsolidierung und Weiterentwicklung der traditionellen Bereiche Holztechnik, Bautechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung einschließlich der affinen Monoberufe (z.B. Technischer Zeichner). Der Aufbau eines flexiblen Raumnutzungskonzepts für die Werkstätten, Ateliers sowie die IT-Fachräume in Verbindung mit der Entwicklung und Förderung von Konzepten des individuellen und lebensbegleitenden Lernens unterstützt diese Entwicklung.

Es ist geplant, die sächlichen Bedingungen an der Walter-Hecker-Schule weiter zu optimieren (Studio für Video- und Tongestaltung/ Integration der Fototechnik in den Bereich Medientechnik). Für die Zukunft des Bildungsstandortes Walter-Hecker-Schule kommen neuen und attraktiven Ausbildungsberufen (z.B. Geomatiker/in) mit einer hohen Affinität zu den vorhandenen Kompetenzbereichen große Bedeutung zu. Der Ausbau interdisziplinärer Kooperationen mit weiteren Schulen der Stadt Kassel (Valentin-Traudt-Schule, Mittelstufenschule, Kooperation im Bereich Fachschule für Technik -Energetische Gebäudesanierung und Anlagentechnik) bildet weiteres Entwicklungspotenzial für die Walter-Hecker-Schule

Seit der 7. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird die zweijährige Berufsfachschule für die Berufsfelder Bau- und Holztechnik an der Walter-Hecker-Schule als neue Schulform geführt.

Wie im letzten Schulentwicklungsplan bereits vorgesehen, wurden die Chemieberufe zum Schuljahr 2011/12 von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knippling-Schule verlagert (Integration in das dort vorhandene Berufsfeld Physik/ Biologie/ Chemie).

Berufsausbildung

Die Schülerzahlen in der Berufsschule sind in den vergangenen Jahren relativ konstant geblieben. Sowohl der Schulträger als auch die Betriebe und Innungen sind am Fortbestand dieser gut funktionierenden Strukturen interessiert und sprechen sich für den unveränderten Fortbestand der bisherigen Einzugsbereiche für sämtliche der Walter-Hecker-Schule zugeordneten Ausbildungsberufe aus.

Die Stadt Kassel arbeitet engagiert daran, vor Ort gemeinsam mit den beruflichen Schulen, den Ausbildungsbetrieben, Innungen und der überbetrieblichen Ausbildung gute Rahmenbedingungen für die Berufsausbildung zu schaffen. Die sächlichen und investiven Maßnahmen flankieren eine Nachhaltigkeit der Ausbildungsqualität am Standort Kassel.

Bautechnik

Die Walter-Hecker-Schule ist Oberzentrum für die Berufe der Bauwirtschaft und übernimmt die Beschulung für weite Teile Nordhessens. Es wird angestrebt, die oberzentrale Funktion der Walter-Hecker-Schule als Ausbildungsstätte beizubehalten und sofern erforderlich weiter auszubauen. Durch die Konzentration der Auszubildenden am Standort Kassel ist die Bildung berufsbezogener Klassen möglich. Auch die von den Ausbildungsbetrieben geforderte Beschulung in Blockform kann realisiert werden.

In den kommenden Jahren ist in Kassel noch von relativ konstanten Schülerzahlen in den Ausbildungsberufen der Bauwirtschaft auszugehen. Langfristig werden die Ausbildungszahlen aufgrund der demografischen Entwicklung jedoch einbrechen. Eine Veränderung der Zuordnung bzw. die Einrichtung weiterer Standorte würde die Problematik an den bestehenden Standorten verschärfen, ohne den möglichen neuen Standorten verlässliche Klassengrößen und damit eine bestmögliche Unterrichtsversorgung zu

Durch die Änderung der Verordnung über die Bildung von schulträgerübergreifenden Schulbezirken für Fachklassen an Berufsschulen vom 1. Juni 2011 wurde der Gültigkeitszeitraum für die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft bis zum 31.07.2014 verlängert.

Der Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/in wurde wegen der Neuordnung der Ausbildungsberufe Vermessungstechniker/in und Karthograf/in und der Einrichtung des neuen Ausbildungsberufes Geomatiker/in bis zum 31.07.2012 befristet. Für den neuen Ausbildungsberuf Geomatiker/in besteht derzeit lediglich eine Regelung für die Beschulung in der Grundstufe. Diese erfolgt gemeinsam mit dem Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/in. Sowohl der Schulträger als auch die ausbildenden Betriebe in der Region sind sehr daran interessiert, die Beschulung der Vermessungstechniker und der Geomatiker an der Walter-Hecker-Schule durchzuführen.

Der neue Ausbildungsberuf Geomatiker/in kann an der Walter-Hecker-Schule auch in der Fachstufe 1 und 2 angeboten werden. Damit würde das bestehende Angebot in den Bereichen Vermessungstechnik, Bautechnik, Medien- und Drucktechnik sinnvoll ergänzt und abgerundet. Für die Durchführung des theoretischen und fachpraktischen Unterrichts stehen an der Walter-Hecker-Schule hervorragende Ressourcen und Bedingungen in räumlicher (Fach- und Unterrichtsräume) und sächlicher Hinsicht (IT-Ausstattung, Werkstätten, Software) zur Verfügung. Im Bereich der Lernortkooperation bestehen enge Kooperationen mit Betrieben aus den Bereichen Vermessungstechnik, Medientechnik, Drucktechnik und Bautechnik.

Holztechnik

Die Walter-Hecker-Schule verfügt seit Jahren über ausreichende Ausbildungszahlen bei den Tischlern, die die Beschulung in jahrgangsgetrenten Klassen ermöglichen. Die Schule hat die Genehmigung zur Durchführung von Prüfungen zur CNC-Fachkraft im Tischlerhandwerk erhalten.

Die Stadt Kassel ist nach wie vor an der Einrichtung einer Fachklasse für die Ausbildungsberufe Holz- und Bautenschützer/ Holz- und Bautenschützerin sowie Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten interessiert. Diese Ausbildungsberufe würden das bestehende Ausbildungsangebot abrunden und den Schulstandort stärken. Die Walter-Hecker-Schule ist die zuständige Berufsschule für die affinen Ausbildungsberufe Maler/Malerin, Maurer/Maurerin sowie Zimmerer/Zimmerin. In Kassel finden sich zudem mit dem Berufsförderungswerk des hessischen Zimmerhandwerks und der Bundesfachschule des deutschen Zimmerhandwerks fachlich hoch qualifizierte Partner, mit denen die Walter-Hecker-Schule bereits seit langem eng und vertrauensvoll im Rahmen der Ausbildung zum/zur Zimmerer/in und Zimmermeister/in zusammenarbeitet.

Drucktechnik/ Medientechnik/ Fototechnik/ Gestaltung

In den Ausbildungsberufen Buchbinder/Buchbinderin und Fotograf/Fotografin sind die Ausbildungszahlen auf relativ niedrigem Niveau stabil. Sowohl die Stadt Kassel als auch der Landkreis Kassel, die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer und die ausbildenden Betriebe sprechen sich für die Sicherung des Berufsschulstandortes Walter-Hecker-Schule für die vorgenannten Berufe aus. Von der Schule wurde ein Konzept zur gemeinsamen Beschulung affiner Berufe erarbeitet. (Fotograf/in und Mediengestalter/in sowie Buchbinder/in und Drucker/in). In beiden Fällen wird im erforderlichen Umfang Binnendifferenzierung praktiziert. Laut Verordnung über die Bildung schulträgerübergreifender Schulbezirke für Fachklassen an Berufsschulen vom 17. Juni 2009 besteht für beide Berufe eine Befristung bis zum 31.07.2014. Die Stadt Kassel setzt sich auf der Basis des bereits beschriebenen integrierten Unterrichtskonzepts für eine Standortsicherung der Ausbildungsberufe Fotograf/in und Buchbinder an der Walter-Hecker-Schule auch über das Jahr 2014 hinaus ein.

Sollte langfristig die Bildung einer Landesfachklasse aufgrund der hessenweit geringen Schülerzahlen unumgänglich sein, bietet der Standort Kassel für die berufsschulische Ausbildung der Fotografen und Buchbinder eine gute sächliche Ausstattung, hochqualifizierte Lehrkräfte sowie ein optimales Umfeld für eine entsprechende interdisziplinäre und lernortverbindende Projektarbeit.

Naturwissenschaften

Im Sinne eines Kompetenzzentrums Naturwissenschaften im Raum Kassel wird die Bündelung der dualen Ausbildungen in den Chemieberufen seit dem Schuljahr 2011/12 an der Elisabeth-Knipping-Schule, Berufliche Schule der Stadt Kassel, umgesetzt.

Körperpflege

Durch die Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule zum Schuljahr 2012/13 eröffnen sich für beide Schulen gute Perspektiven für die Schulentwicklung insbesondere im Hinblick auf eine flexiblere Raumkonzeption, Synergieeffekte in der Nutzung der schulischen Infrastruktur und eine sinnhafte Unterrichtsentwicklung unter Einbeziehung der an der Elisabeth-Knipping-Schule angesiedelten Berufsfelder. Davon wäre insbesondere der Ausbildungsberuf Friseur/Friseurin mit derzeit ca. 200 Auszubildenden betroffen.

Schulversuch: Integrativer Erwerb der Fachhochschulreife im Ausbildungsgang Zimmerer/Zimmerin

Die Walter-Hecker-Schule hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung Bau Kassel und dem Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes für den Ausbildungsgang Zimmerer/Zimmerin ein neues Ausbildungskonzept entwickelt, das die teilnehmenden Jugendlichen integrativ für weitergehende Bildungsangebote bzw. Studiengänge qualifiziert. Gerade im Ausbildungsgang Zimmerer/Zimmerin werden bezogen auf das Bau- und Ausbaugewerbe überdurchschnittlich viele Jugendliche mit einem mittleren Bildungsabschluss ausgebildet. Durch die derzeitige Trennung von beruflicher Ausbildung und allgemeinbildender schulischer Ausbildung entscheiden sich jedoch nur wenige dieser Auszubildenden dafür, parallel oder im Anschluss an ihre Ausbildung einen höher qualifizierenden allgemeinbildenden Schulabschluss z.B. in Form der Fachhochschulreife abzulegen. Für die Ausbildungsbetriebe ist dieses Konzept vor allem wegen des verbesserten Zugangs zur Zielgruppe der Schulabgänger mit mittlerem Bildungsabschluss und der nachhaltigen Zukunftssicherung durch Personalqualifikation von Interesse.

Kassel hat sich zu einem beständig wachsenden Standort bedeutender Institutionen des Zimmerhandwerks entwickelt. Durch die räumliche Nähe und die verzahnten Arbeitsschwerpunkte aller Beteiligten im Ausbildungsgang Zimmerer/Zimmerin ergeben sich für die Walter-Hecker-Schule einmalige Chancen und Möglichkeiten der Kooperation und Zusammenarbeit, die im Rahmen des Schulversuchs umgesetzt werden sollen. Mit dem Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes konnte eines der führenden Bildungs- und Kompetenzzentren in Deutschland als Kooperationspartner gewonnen werden. Im Rahmen des Schulversuchs sollen neue Formen der Zusammenarbeit zwischen beruflicher Schule und überregional tätigen Bildungsträgern erprobt und damit die schulische Weiterentwicklung unterstützt werden. Durch diesen Schulversuch können die vorhandenen Kompetenzen der beteiligten Partner gebündelt und synergetisch im Sinne der Lernortkooperation wirksam werden.

Dieser Schulversuch kann in Nordhessen und insbesondere in der Region Kassel einen wertvollen Beitrag für ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot leisten, da bestehende Angebote sinnvoll vernetzt und qualitäts- und kostenbewusst weiterentwickelt werden. Durch die Erweiterung des Bildungsangebots würde darüber hinaus der Standort Walter-Hecker-Schule als ein wichtiger Partner der Bauwirtschaft in Hessen im Bestand gestärkt. Dies könnte in Ergänzung mit der abzusehenden Entwicklung im Bereich des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens weitere wichtige Impulse für die regionale Entwicklung in Nordhessen geben.

Dem bereits beantragten Schulversuch wurde bislang nicht zugestimmt. Da der Schulträger Stadt Kassel in diesem Vorhaben aber Chancen und Potenzial für eine Weiterentwicklung des Schulwesens sieht, soll die Umsetzung weiterverfolgt werden.

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Die Walter-Hecker-Schule ist bestrebt, ihre Kooperation mit den Haupt- und Förderschulen in den Berufsfeldern Holztechnik sowie Farb- und Raumgestaltung - zukünftig verstärkt auch im Bereich Bautechnik - weiter auszubauen, um den Schülerinnen und Schülern eine frühestmögliche Berufsorientierung zu ermöglichen. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung im Berufsfeld Körperpflege werden wegen der vorgesehenen Verlagerung dieses Berufsfeldes ab dem Schuljahr 2012/13 an der Elisabeth-Knipping-Schule angeboten. Im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung geht der Schulträger von einer Klassen BVJ und einer Klasse EIBE pro Jahrgang aus.

Berufsfachschule

Die zweijährige Berufsfachschule Bau- und Holztechnik hat sich an der Walter-Hecker-Schule mit stabilen Schülerzahlen etabliert.

Die Einrichtung von zwei weiteren Berufsfeldern in der zweijährigen Berufsfachschule befindet sich in Vorbereitung und ist für das Schuljahr 2013/14 geplant:

Zweijährige Berufsfachschule, Berufsfeld Drucktechnik

Zweijährige Berufsfachschule, Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Angestrebt wird ein durchgängiges Bildungsangebot in den Bereichen Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung sowie Drucktechnik mit der Einrichtung einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule.

Die in der 7. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes vorgesehene Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule Körperpflege ist beantragt und soll im Rahmen der Verlagerung des Berufsfeldes Körperpflege künftig an der Elisabeth-Knipping-Schule geführt werden.

Fachoberschule

Für die kommenden Jahre werden für die Fachoberschule konstante Schülerzahlen erwartet.

Berufliches Gymnasium

Zur Abrundung des Bildungsangebots im Bereich Bautechnik wäre langfristig die Erweiterung eines bestehenden Beruflichen Gymnasiums in Kassel, Fachrichtung Technik, um den Schwerpunkt Bautechnik in Kooperation mit der Walter-Hecker-Schule wünschenswert.

Fachschule

Zur Vervollständigung eines durchgängigen Bildungsangebotes in den Kompetenzfeldern mit oberzentraler Bedeutung an der Walter-Hecker-Schule ist die Einrichtung weiterer zweijähriger Fachschulen in Vollzeit- und in Teilzeitform vorgesehen.

Zweijährige Fachschule VZ	Fachbereich Gestaltung
	Fachrichtung Werbe- und Mediengestaltung
	Fachbereich Technik
	Fachrichtung Bautechnik, Schwerpunkt Bausanierung und Denkmalpflege

Fachbereich Technik
Fachrichtung Farb- und Lackiertechnik

Fachbereich Technik
Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Fachbereich Technik
Fachrichtung Umweltschutztechnik (Bauen im Bestand, energetische Gebäudesanierung, Energieberatung, ökologische Energieverwendung, Energieeffizienz) in Kooperation mit der Oskar-von-Miller-Schule (Gebäudesystemtechnik) sowie der Elisabeth-Knipping-Schule (chemische Analytik)

Zweijährige Fachschule TZ

Ausweitung des bisherigen Vollzeitangebotes auf die Teilzeitform auf Basis einer Bedarfsanalyse zunächst für die Fachrichtung Bautechnik

Die Stadt Kassel beabsichtigt, das vorhandene Bildungsangebot im Fachbereich Technik, Fachrichtung Bautechnik ab dem Schuljahr 2013/14 auch in der Teilzeitform anzubieten. Der entsprechende Antrag und das schulorganisatorische und curriculare Konzept befinden sich in Vorbereitung.

Gegenwärtig wird darüber hinaus gemeinsam mit der Schule ein Konzept für die Erweiterung der zweijährigen Fachschule, Fachbereich Technik um die Fachrichtung Druck- und Medientechnik sowie den Fachbereich Gestaltung, Fachrichtung Werbe- und Mediengestaltung erarbeitet. Mittelfristig ist die Einrichtung eines Bildungsangebotes im Bereich "Bauen im Bestand/ energetische Gebäudesanierung, Gebäudeenergieberatung" geplant.

Weitere Angebote in der Fort- und Weiterbildung

Die Walter-Hecker-Schule ist in der Lage, in allen dort angesiedelten Berufsfeldern anspruchsvolle, am Bedarf des Marktes orientierte Fort- und Weiterbildungsangebote anzubieten.

Notwendige Maßnahmen

a) Schulorganisatorisch

Das Berufsfeld Körperpflege soll zum Schuljahr 2012/13 von der Walter-Hecker-Schule zur Elisabeth-Knipping-Schule verlagert werden. Dies betrifft die duale Berufsausbildung, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sowie die bereits beantragte Berufsfachschule.

Zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des Bildungsstandortes Stadt Kassel sowie zur vertieften Profilbildung und Vervollständigung des Bildungsangebotes der Walter-Hecker-Schule in Kassel als Kompetenzzentrum mit oberzentraler Bedeutung für die Berufsfelder bzw. Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Medientechnik sowie Drucktechnik sollen in den kommenden Jahren die unter dem Punkt "Entwicklung und Prognosen" aufgeführten Schulorganisationsänderungen sukzessive umgesetzt werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen.

Für die Berufe der Bauwirtschaft (Berufliche Grundbildung, Hochbau, Ausbau und Tiefbau) und des Holzgewerbes (Tischler) ist an der Walter-Hecker-Schule die oberzentrale Funktion als Ausbildungsstätte beizubehalten bzw. weiter auszubauen. Die Stadt Kassel setzt sich daher für den Erhalt der bisherigen Standortfestlegungen sowie die dauerhafte Zuordnung der bisherigen Einzugsbereiche ein.

Die mit einer Befristung versehenen Ausbildungsberufe Buchbinder/in und Fotograf/in sollen dauerhaft mit den bisherigen Einzugsbereichen an der Walter-Hecker-Schule verbleiben.

b) Baulich

Durch die Errichtung des neuen Werkstatt- und Unterrichtsgebäudes auf dem Schulgelände Schillerstraße wurden die baulichen Voraussetzungen geschaffen, die Walter-Hecker-Schule unter einem Dach zu vereinen. Die Außenstelle Mombachstraße kann aufgegeben und die dortigen Räume der Elisabeth-Knipping-Schule übergeben werden. Die Einrichtung einer überdachten Lagerstätte als Baustofflager für die Werkstätten im Bau- und Holzbereich befinden sich in der Planungsphase.

Vorlage Nr. 101.17.205

Betreuungssituation von Schulkindern

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. An welchen Schulen (bis zur Klasse 10) findet Nachmittagsunterricht nach 14 Uhr statt?
2. Gibt es an all diesen Schulen einen Mittagstisch in entsprechend ausgestatteten Räumen?
3. Bis wie viel Uhr ist an den Schulen mit Nachmittagsunterricht die SchülerInnenbetreuung im Einzelnen sichergestellt?
4. Welche Art der Nachmittagsangebote, wie zum Beispiel Hausaufgaben und Lernunterstützung, AG's, Sport und freies Spielen gibt es an diesen Schulen?
5. Wie hoch ist das Angebot an Hortplätzen in der Nähe der Schulen, die ein nicht ausreichendes Nachmittagsangebot haben?
6. Wie hoch ist die Nachfrage nach Hortplätzen aufgeschlüsselt nach den besuchten Schulen?
7. Existiert eine Betreuungsgarantie an den Ganztagschulen bis zur 4 ten Klasse?
8. Werden an diesen Schulen Frühbetreuung angeboten?
9. Werden an diesen Schulen auch Ferienbetreuungen angeboten?
10. Mit welchen Maßnahmen will der Magistrat bis zu welchem Zeitpunkt die Nachmittagsbetreuungsdefizite wie zum Beispiel an der Reformschule Kassel lösen?
11. Werden das Ziel der Betreuungsgarantie und die notwendigen Umsetzungsschritte in den nächsten Schulentwicklungsplan aufgenommen?

Um schriftliche Antwort, möglichst mit der Einladung zum Ausschuss, wird gebeten.

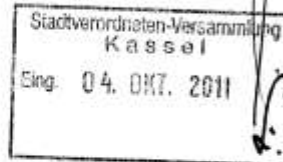
Fragesteller/-in: Stadtverordneter Simon Aulepp

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Dezernat
Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

29. September 2011
☎ 12 89

An das
Büro der Stadtverordnetenversammlung



Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung (28. September 2011)

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich,
im letzten Schulausschuss wurde darum gebeten, die Anfrage der Kasseler Linken

„Betreuungssituation von Schulkindern“
Vorlage-Nr. 101.17.205

in schriftlicher Form vorzulegen.
Sie erhalten diese als Anlage zum Protokoll.

Freundliche Grüße


Anne Janz
Stadträtin

Anlage

Schulverwaltungsamt

Kassel, 26. Sept. 2011
Frau Steinbach

Jugendamt

Frau König

Dezernat für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit

Anfrage Fraktion Kasseler Linke im
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 28. September 2011

Betreuungssituation von Schulkindern (101.17.205)

Fragen / Antworten:

1. An welchen Schulen (bis Klasse 10) findet Nachmittagsunterricht nach 14. Uhr statt?

In Kassel arbeiten 29 Schulen (s. Anlage 1) mit Ganztagsangeboten in unterschiedlicher Ausprägung:

- **16 Schulen mit Ganztagsangebot / pädagogische Mittagsbetreuung**
3 Tage bis 14.30 Uhr, freiwillige Teilnahme
- **6 Schulen mit Ganztagsangebot / offene Form**
5 Tage, 7.30 bis 17.00 Uhr (Freitags bis 14.00 Uhr), freiwillige Teilnahme
- **7 Ganztagschulen / gebundene Form**
5 Tage, 7.30 bis 17.00 Uhr (Freitags bis 14.00 Uhr), ganz oder teilweise verpflichtende Teilnahme

2. *Gibt es an all diesen Schulen einen Mittagstisch in entsprechend ausgestatteten Räumen?*

Ja

3. *Bis wie viel Uhr ist an den Schulen mit Nachmittagsunterricht die Schüler/innenbetreuung im Einzelnen sichergestellt?*

Für alle Grundschulen (mit und ohne Ganztagsangebot) gilt:
Die Grundschulkindbetreuung **mit separater Anmeldung** erfolgt mit den Betreuungsformen BG (Betreute Grundschule) bis 13.30 Uhr ohne Mittagessen, BG zuzüglich Mittagessen bis 14.00 Uhr, BG/Hort I bis 15.00 Uhr und BG/Hort II bis 17.00 Uhr jeweils einschließlich Mittagessen. Es werden nicht an allen Standorten alle Betreuungsformen angeboten.

Für die Grundschulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung werden Arbeitsgemeinschaften bis 14.30 Uhr angeboten, für die sich die Kinder verbindlich anmelden müssen. Parallele Betreuungsmöglichkeiten werden individuell von den Grundschulen organisiert. Unterricht im „engen Sinn“ findet im Allgemeinen an Grundschulen am Nachmittag nicht statt.

In den Schulen der Sekundarstufe 1 (ab Jahrgangsstufe 5) wird über die Unterrichtszeit hinaus keine Betreuung angeboten.

4. Welche Art der Nachmittagsangebote, wie z. B. Hausaufgabenbetreuung und Lernunterstützung, AGs, Sport und freies Spielen gibt es an diesen Schulen?

Die Angebote sind von Schulform zu Schulform und von Standort zu Standort unterschiedlich. Was an einer Schule angeboten wird, ist häufig auf der Homepage der Schule aufgeführt. Der Stadt liegen keine Auflistungen über die Angebote vor.

5. Wie hoch ist das Angebot an Hortplätzen in der Nähe der Schulen, die ein nicht ausreichendes Nachmittagsangebot haben?

s. Anlage 2

6. Wie hoch ist die Nachfrage nach Hortplätzen aufgeschlüsselt nach den besuchten Schulen?

Die Einrichtung der Plätze im Rahmen der Grundschulkindbetreuung erfolgt weitestgehend bedarfsgerecht. An den Standorten Grundschule Wolfsanger / Hasenhecke, Grundschule Harleshausen und Schule Am Heideweg kann die Nachfrage nicht bzw. nicht mit der gewünschten Betreuungsform gedeckt werden.

7. Existiert eine Betreuungsgarantie an Ganztagschulen bis zur 4. Klasse?

HSchG / §15 a Sicherstellung verlässlicher Schulzeiten

(1) Die Schulen treffen in eigener Zuständigkeit Maßnahmen zur Gewährleistung einer verlässlichen Schulzeit von mindestens [vier (für die 1. und 2. Klasse) bzw.] fünf Zeitstunden am Vormittag. Auf Beschluss der Schulkonferenz kann im Schulprogramm hiervon ab Jahrgangsstufe 8 abgewichen werden.

8. Werden an diesen Schulen Frühbetreuung angeboten?

Eine Betreuungszeit ab 7.30 Uhr wird im Rahmen der Grundschulkindbetreuung angeboten. Für die Kinder ohne zusätzlichen Betreuungsplatz gelten in der Regel die Unterrichtszeiten des Stundenplans.

9. Werden an diesen Schulen auch Ferienbetreuungen angeboten?

Die Grundschulkindbetreuung umfasst auch eine Ferienbetreuung. Ferienbetreuung wird auch im Rahmen von Ferienbündnissen von der Stadt Kassel oder Trägern der Jugendhilfe angeboten. Schulische Angebote bestehen nicht.

10. Mit welchen Maßnahmen will der Magistrat bis zu welchem Zeitpunkt die Nachmittagsdefizite wie z. B. an der Reformschule Kassel lösen?

Ein Antrag zur Grundschulbetreuung an der Reformschule wurde in der letzten Ausschusssitzung beschlossen. Erläuterungen des Jugendamtes finden Sie im Anhang zum Protokoll der letzten Sitzung.

11. Werden das Ziel der Betreuungsgarantie und die notwendigen Umsetzungsschritte in den nächsten Schulentwicklungsplan aufgenommen?

Der nächste Schulentwicklungsplan muss im Frühjahr 2016 beim Hessischen Kultusministerium vorgelegt werden. Dort wird das Thema Grundschulkindbetreuung selbstverständlich mit aufgenommen werden.

29 ganztägig ausgerichtete Schulen in der Stadt Kassel**(Stand 26.09.2011)****Schulen mit Ganztagsangebot / Pädagogischer Mittagstisch:**

• Fasanenhofschule- seit 2004/05	Verbundschule ¹
• Astrid-Lindgren-Schule – seit 2004/05	Förderschule LH ²
• Goethe-Gymnasium – seit 2005/06	Gymnasium
• Albert-Schweitzer-Schule – seit 2007/08	Gymnasium
• Wilhemsgymnasium – seit 2008/09	Gymnasium
• Friedrichsgymnasium – seit 2009/10	Gymnasium
• Mönchebergschule – seit 2009/10	Förderschule LH
• Pestalozzischule – seit 2009/10	Förderschule LH
• Heinrich-Schütz-Schule – seit 2010/11	Gesamtschule (KGS)
• Fridtjof-Nansen-Schulen – seit 2010/11	Grundschule
• Friedrich-Wöhler-Schule – seit 2010/11	Grundschule
• Schule Am Wall – seit 2010/11	Grundschule
• Grundschule Waldau – seit 2010/11	Grundschule
• Schule Schenkelsberg – ab 2011/12	Grundschule
• Schule Bossental – ab 2011/12	Grundschule
• Ernst-Leinius-Schule – ab 2011 /12	Grundschule

Schulen mit Ganztagsangebot / offene Form:

• Carl-Anton-Henschel-Schule – seit 1981	Grundschule
• Schule Am Lindenberg – seit 1968	Grundschule
• Johann-Amos-Comenius-Schule – seit 1993	Gesamtschule (IGS)
• Joseph-von-Eichendorff-Schule – seit 1988	Gesamtschule (KGS)
• Georg-August-Zinn-Schule – seit 2000	Gesamtschule (IGS)
• Valentin-Traudt-Schule – ab 2011/12 (seit 2003/04 pädagogischer Mittagstisch)	Verbundschule

Ganztagschulen / Gebundene Form:

• Reformschule – seit 1988	Gesamtschule (IGS)
• Offene Schule Waldau – seit 1983	Gesamtschule (IGS)
• Osterholzschule ³ – als Steul-Schule seit 1968	Förderschule LH
• Alexander-Schmorell-Schule – seit 1980	Förderschule KB
• August-Fricke-Schule – seit 2003/04	Förderschule PB
• Carl-Schomburg-Schule seit 1957	Gesamtschule (KGS)
• Schule Hegelsberg – seit 1965	Gesamtschule (KGS)

¹ ab 2012/13 Auslaufen der Sek. I – anschl. Grundschule² LH = Lernhilfe, KB = Körperbehinderte, PB = Praktisch Bildbare.³ zum Schuljahr 2011/12 Zusammenschluss der Heinrich-Steul-Schule und der Agathofschule am Standort Agathofschule mit dem neuen Namen Osterholzschule

Grundschulkindbetreuung (Stand September 2011)

Schule	Betreuung Hort	Gruppen 2011/2012*
Schule Am Heideweg	GFK Hort Schule Am Heideweg	75 BG, 60 Hort II, in der Schule
	Kleine Stromer gGmbH	25 BG, 25 Hort II 25 BG, 25 Hort I
	Freie Schule	50 BG, 40 Hort II, 10 Hort I (10 BG / Hortplätze für Landkreiskinder), in der Schule
	Waldorfschule	87 BG, 40 Hort II, in der Schule 12 Hort I (½ Gruppe wegen Gruppe Landkreis)
Schule Am Lindenberg	Kita Forstbachweg 51920	50 BG, 40 Hort II Frühdienst
Schule Am Wall	Sara-Nußbaum-Haus 51911	100 BG, 80 Hort II in der Schule
Schule Am Warteberg	Kita Philippinenhof 51910	25 BG, 20 Hort II Frühdienst
	Kita Ahnabreite 51927	45 BG, 20 Hort I, 15 Hort II (s. CAH- Schule)
Auefeldschule	Hort Auefeldschule 51934	125 BG, 60 Hort I, 40 Hort II, in der Schule
Bossental	GFK, Bossebande	25 BG ohne Essen, in der Schule
	Kita Bossental 51921	14 BG, 10 Hort II (s. GS Wolfsan./H.) 75 BG, 20 Hort I, 40 Hort II
Brückenhof / Nordshausen	Kita Brückenhof 51916	50 BG, 40 Hort II
	Kita Nordshausen 51909	18 BG, 18 Hort II
Carl-Anton-Henschel	Kita Ahnabreite 51927	5 BG, 5 Hort II (s. S. Am Warteberg)
	Kita Dr. Haarmann H. 51905	25 BG, 20 Hort II (in der Schule) 25/20 BG/Hort II* alterserweitert (
	* s. Fasanenhofschule	
	Kita Strutbachweg	25 BG, 20 Hort II
Dorothea-Viehmann- Schule	Kita Niederzwehren 51907	75 BG, 45 Hort I, 20 Hort II
	ev. Kita Matthäuskirche	50 BG, 50 Hort II
Schule Eichwäldchen	Kita Eichwald 51924	50 BG, 20 Hort I, 40 Hort II (1 Gruppe in der Schule - Mitnutzung)
Ernst-Leinius-Schule	Kita Kirchditmold 51915	50 BG, 40 Hort II
	Kita Harleshausen II 51919	50 BG, 5 Hort I (s. GS Kirchditmold), 40Hort II
Fasanenhofschule	Kita Fasanenhof 51925	50 BG, 40 Hort II
	Kita Dr. Haarmann H, BG GFK 51905	5 BG, 5 Hort II 25 BG ohne Essen, in der Schule
Fridtjof-Nansen-Schule	Kita Nils Holgersson (AKGG)	75 BG, 25 Hort I, 50 Hort II (1 Gruppe in der Schule)
Friedr.-Wöhler-Schule	Kita Landaustr. 51933	100 BG, 20 Hort I, 60 Hort II in der Schule

Schule	Betreuung Hort	Gruppen 2011/2012
Grundschule Harleshausen	Hort GS Harleshausen 51902	175 BG, 80 Hort I, 40 Hort II in der Schule
Herkuleschule	SchulBG Kita Diakonissenhaus Orte für Kinder Kita Oase	25 BG ohne Essen, in der Schule 50 BG, 50 Hort II 25 BG, 20 Hort II 50 BG, 24 Hort II, 20 Hort I
Hupfeldschule	Hort Hupfeldschule städt. Kita Wehlheiden 51901	75 BG, 25 Hort I, 40 Hort II, auf dem Gelände 25 BG, 20 Hort I
Schule Jungfernkopf	Kita Jungfernkopf 51922	125 BG, 40 Hort I, 20 Hort II in der Schule
Grundschule Kirchditmold	Verein Betreute GS Kirchditmold e V. Kita Harleshausen II 51919	125 BG, 60 Hort I, 25 Hort II in der Schule 5 BG, 5 Hort I (s. ELS)
Schule Königstor	ev. Kita Kreuzkirche ev. Hort Kreuzkirche	25 BG, 20 Hort II 75 BG, 40 Hort I, 20 Hort II in der Schule
Losseschule	Kita Bettenhausen 51906	50 BG, 40 Hort II (1 Gruppe in der benachbarten Schule für Lernhilfe)
Schule Schenkelsberg	Kita Oberzwehren 51908 Kita Mattenberg 51914	75 BG, 60 Hort II wenige Plätze für Schule Schenkelsberg 20 BG/Hort II alterserweitert (Pestalozzi-, GAZ-, Comenius-Schule)
Unterneustädter Schule	Hort Waisenhausstift.	50 BG, 40 Hort II auf dem Schulgelände Leipziger Str. 25 BG, 20 Hort II auf dem Schulgelände Ysenburgstr.
Valentin-Traudt-Schule	Kita Rothenditmold 51903 Kita Zierenberger Str. 51931	50 BG, 40 Hort II 25 BG, 20 Hort II in der Schule
Grundschule Waldau	Kinderhaus Waldau 51913	100 BG, 60 Hort II 25 Hort I in der Schule
Grundschule Wolfsanger / Hasenhecke	Kita Georg-Wündisch-Haus Bossebande	25 BG, in der Schule 25 BG, 20 Hort II 11 BG, 11 Hort II (s. S. Bossental)